LewitzKurier

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 384 | 11. November 2026

Banzkower Adventskalender

Mit dieser Ausgabe haben Sie den gedruckten „Banzkower Adventskalender“ mit allen 24 Terminen erhalten. Weil es im Jubiläumsjahr so schön war, gab es von vielen Bürgerinnen und Bürgern den Wunsch, ihn auch in diesem Jahr zu organisieren. Und frei nach dem Motto: „Unsere Dörfer sind so schön, wie wir sie uns machen“, sollten in diesem Jahr hinter den Türchen des nachbarschaftlichen Adventskalenders schöne Angebote aus allen Dörfern unserer Gemeinde stecken. Und so können wir uns auf Gemütlichkeit und geselliges Zusammenkommen in diesem Jahr in Banzkow, Mirow und Goldenstädt freuen. Dabei sind die Schule, Vereine, der Weihnachtsmarkt, die Feuerwehren, die Kirchengemeinde, Unternehmen sowie viele Einwohner, die gerne etwas für ihre Nachbarn und Mitmenschen machen möchten. Wenn „Unsere Gemeinde leuchtet“, können wir alle die Traktoren-Brauchtumsfahrt durch unsere Dörfer mit vielen Lichtern auf unseren Grundstücken ergänzen. Außerdem bieten wir wieder Kinder-Kino im Störtal. Eine Neuerung, um Abfall zu vermeiden, sind die Symbole im Adventskalender, die dazu auffordern, Tasse, Becher oder Schale und Besteck mitzubringen. Macht also alle wieder gerne mit, denn so erfüllen wir unseren Adventskalender und unsere Dörfer mit Leben. ***Organisatorinnen des „Banzkower Adventskalenders“***



50 JAHRE RESTAURANT IN DER LEWITZ MÜHLE

Am 6. Oktober feierten die Mitarbeiter der Lewitzmühle den 50. Geburtstag ihres Restaurants. Eigentümer Dr. Klaus Nahlenz hatte sie in den mit goldenen Luftballons und vielen historischen Fotos dekorierten Mühlenkern eingeladen und sich mit Sekt und Schokotorte bei ihnen für ihre engagierte Mitarbeit bedankt. Mit einer besonderen Überraschung wartete Anja Eichhoff auf. Sie nahm das Jubiläum zum Anlass, um einige Dokumente aus der Aufbauphase des Restaurants zu übergeben, die aus dem Nachlass ihrer Mutter, Gudrun Schumann, stammen. Als Vorsitzende der LPG „Clara Zetkin“ hatte diese die Sanierung der Mühle und die Umgestaltung zu einer gastronomischen Einrichtung vorangetrieben und verantwortet. Wie schwierig das in den Jahren 1974 – 1976 war, belegen die Dokumente: Verträge, Protokolle von Arbeitsberatungen, Briefe und weitere Schriftstücke. Auch einige Fotos und Tropfdeckchen sind dabei. Am 7. Oktober 1976 wurde das sogenannte Initiativobjekt mit zunächst 120 Plätzen offiziell eingeweiht. Aus den Unterlagen geht hervor, dass die Mühle, deren Ausbau schon seit zehn Jahren angedacht war, mit allem Inventar der Gemeinde gehörte und die LPG Banzkow Rechtsträger war. Der Landwirtschaftsbetrieb fungierte während der Bauarbeiten als Leitbetrieb, war verantwortlich für die Umsetzung des Vorhabens und koordinierte die Zusammenarbeit mit den umliegenden Genossenschaften, dem VEG Lewitz sowie dem Rat des Kreises, der Stadt Schwerin, der Gemeinde Banzkow und dem Gemeindeverband Störtal. Für alle Partner war die materielle und finanzielle Beteiligung an dem offiziell als „Kultur- und Jugendzentrum“ für die Lewitzregion und Schwerin beantragten Vorhaben ein großer Kraftakt. Als Bauleiter fungierte Friedrich (Fiete) Pommerenke, die größte Stütze der LPG-Vorsitzenden. Der Arbeitskräfteplan für die Bewirtschaftung der Mühle sah 43 Stellen vor. Auch der Lohnfond und die Geschirrausstattung waren ebenso genau geplant wie der Wareneinsatz. Für 1977 rechnete man u. a. mit 15 t Kartoffeln und 20 000 Eiern. Dr. Nahlenz bedankte sich sehr herzlich für diese Dokumente und bekräftigte noch einmal seine Pläne, das Hotel weiter zu modernisieren. Im Wellnessbereich wird bereits seit einem halben Jahr gebaut. ***H. Bartel***



Mit großem Dank nahmen Dr. Klaus Nahlenz und Hoteldirektorin Paola Drigalla Dokumente der Mühlensanierung von Anja Eichhoff entgegen. (v. re.)



AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner unserer Gemeinde,
nach dem kurzen goldenen Oktober lauern in der dunklen Jahreszeit wieder Gefahren, auf die ich Sie hinweisen möchte, damit wir diese Zeit unbeschadet überstehen. Schlechtere Sicht im Straßenverkehr sollte uns zu größerer Aufmerksamkeit und angepasster Geschwindigkeit veranlassen. Diese Jahreszeit nutzten leider auch Einbrecher. Seien Sie wachsam, auch über den Gartenzaun hinaus, und verschließen Sie selbst bei kurzer Abwesenheit ihre Türen.
Die dunklen Tage lassen uns auch wieder besonders aktiv werden. Ich freue mich schon auf den Weihnachtsmarkt, für den die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen. Das gleiche gilt für den lebendigen Adventskalender, der Sie auf vielfachem Wunsch diesmal nicht nur in Banzkow, sondern auch in Mirow und Goldenstädt überraschen wird. Im beiliegenden Kalender können Sie sich Ihre Favoriten schon vormerken. Doch bevor die besinnliche Adventszeit beginnt, können wir in die närrische Saison starten, und ich werde nach altem Brauch den Schlüssel der Gemeindekasse den Karnevalisten aushändigen. Aufgrund der riesigen Nachfrage hat sich die Plattdeutsche Theatergruppe Goldenstädt/Jamel entschieden, diesmal drei Vorstellungen zu geben. Und das zu ihrem 25-jährigen Jubiläum. Dazu gratuliere ich sehr herzlich. Und dann bin ich gespannt, wer diesmal den Wanderpokal beim Gemeindeskatturnier mit nach Hause nehmen wird. Ich wünsche allen Beteiligten gute Karten und werde mein Bestes für die Goldenstädter geben. Allen Organisatoren und Veranstaltern, die für ein so tolles und längst nicht selbstverständliches Gemeindeleben sorgen, möchte ich ausdrücklich danken.
Die Gemeindevertretung ist im Oktober wieder ein Stück vorangekommen. Der Vereinsstammtisch, der sich diesmal mit dem anstrengenden Einwerben von Fördermitteln befasst hat, fand erfreulicherweise großen Anklang. Auf dem Schulhof können wir die zweite Fläche freigeben, so dass die Schüler wieder die gewohnten Eingänge nutzen können. Der Auftrag für den 2. Bauabschnitt im Umfang von 200.000 € ist inzwischen erteilt. In diesem Monat wollen wir den Haushalt für 2027 wie geplant abschließen, weit vor der sonst üblichen Zeit. Der Landkreis hat die ersten Tempo-30-Zonen an der Schule in der Plater Straße und an der Störbrücke in Banzkow eingerichtet. An der Kita in der Straße der Befreiung waren die Schilder bei Redaktionsschluss noch nicht komplett, was manchen irritiert hat. Wir als Gemeinde haben zeitgleich im Bereich der Sporthalle einen verkehrsberuhigten Bereich geschaffen, um die Sicherheit für unsere Kinder zu erhöhen.
Inzwischen sind die Pferdekoppeln in Mirow auf dem Kiekut neu verpachtet, was der Gemeinde ein paar Mehreinnahmen einbringt.
Nun kommen Sie gut durch den November. Ich hoffe, wir treffen uns auf dem Weihnachtsmarkt.

Ihr Bürgermeister Guido Klüver

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE: DONNERSTAG, 26. NOVEMBER 2026, 18.30 UHR, STÖRTAL BANZKOW



ES GEHT VORAN MIT DER SCHULHOF-SANIERUNG

Auf unserem Schulcampus nehmen der Schulhof und seine Außenanlagen immer mehr Gestalt an. Noch im Herbst erfolgt die Übergabe des ersten Bauabschnitts mit der Nutzung der gepflasterten Fläche am Schulgebäude. Damit ist der aufwendigste Teil der Sanierung planmäßig erledigt. Im zweiten Bauabschnitt (Ende 2026 bis Mai 2027) erfolgt die Komplettierung. Dann werden eine Schul-Multisportanlage, die die Pausengestaltung ergänzt, und Sitzinseln/Bänke aufgestellt. Ganz zum Schluss kommt die Umzäunung. Wenn dann im Frühsommer 2027 alles fertig ist, finden unsere Kinder und Jugendlichen einen komplett sanierten Schulcampus vor mit Schule, Schulhof einschließlich grünem Klassenzimmer und Multisportanlage, Sportplatz einschließlich Skaterbahn, Basket-und Volleyballanlage und Sporthalle. Somit haben wir beste Bildungsvoraussetzungen für alle Kinder und Jugendlichen geschaffen, damit sie alles fürs spätere Leben lernen können. Ich denke, darauf sollten wir in unserer Gemeinde stolz sein.

Uwe Hellriegel, Bauausschussvorsitzender



Die Sanierungsarbeiten auf dem Schulhof liegen im Plan.

Seit Mitte Oktober räumen die Gemeindearbeiter wieder auf vielen öffentlichen Flächen riesige Laubmengen weg, wie Christian Böttcher und Thomas Rohde (v. li.) hier auf dem Dorfplatz in Banzkow. Damit die Anwohner das Laub auf den öffentlichen Flächen vor ihren Grundstücken nicht kostenpflichtig entsorgen müssen, hängen wieder die großen Big Bags an den Straßenbäumen, die überwiegend die Apg Banzkow/Mirow zur Verfügung gestellt hat. In allen vier Dörfern haben die Gemeindearbeiter etwa 300 Säcke verteilt, die sie bei Bedarf leeren.

DER GEMEINDE-VEREINSSTAMMTISCH TAGTE

In finanziell angespannten Zeiten wird es auch für Vereine immer schwieriger, Geld für ihre Arbeit einzuwerben. Deshalb hatte der Sozialausschuss das Thema Fördermittel für Vereine sowie für die Kinder-und Jugendarbeit in den Mittelpunkt des diesjährigen Vereinsstammtisches gestellt, der am 16. Oktober im Störtal stattfand. Dazu hatte er Theresa von Jan vom Kreisjugendring eingeladen, die den 22 anwesenden Vereinsvertretern von elf Vereinen und dem Sozialausschuss wertvolle Hinweise geben konnte.
Z.B. kann man von der Sparkassenstiftung schnell kleinere Summen erhalten. Das Banzkower Blasorchester hat gerade über das Crowdfunding der WEMAG ihre Licht-und Tontechnik erneuern können. Auch andere Vereine berichteten über ihre Erfahrungen mit Spenden, Fördergeldern und Sponsoren. So gab es einen regen Austausch. Der Sozialausschuss informierte, dass der Adventskalender für die Gemeinde in diesem Jahr einen vollen Erfolg verbucht, und zum ersten Mal auch in Goldenstädt und Mirow.
Für das Anbaden am 1. Januar 2027 wird noch ein Motto gesucht. Wer hat eine Idee? Für Sommercafés im nächsten Jahr nimmt der Ausschuss Bewerbungen entgegen. *LK*

SEIT 25 JAHREN ERFOLGREICH: PLATTDEUTSCHES THEATER IN UNSERER GEMEINDE

Wer kennt sie nicht, die plattdeutsche Theatergruppe Goldenstädt/Jamel. Traute Zahnow gründete sie 2001 mit vier Mitgliedern im damaligen Heimatverein. Sie begannen im damaligen Gasthaus Lewitz-Born in Jamel mit kleinen Auftritten mit Läuschen und Riemels, die ca. 20 Minuten dauerten. Das Interesse an der plattdeutschen Sprache und auch die Anzahl der Darsteller wuchsen, das Gasthaus in Jamel wurde zu klein, und seit 2010 gehört den Plattsnackern die Bühne im Banzkower Störtal. Aber eine Veranstaltung an einem Freitagabend reichte nicht mehr aus. Ein zweiter Auftritt musste her, am Sonnabendnachmittag mit Kaffeetafel. Auch da war jeder Platz besetzt. Viele Jahre stimmte die Wiesenband auf den Theaterabend ein, seit 2022 gehört das Banzkower Blasorchester zur Stammbesetzung. 2014, nach Gründung des eigenen Vereins, übernahm Irene Burmeister von Traute Zahnow die Leitung der Theatergruppe. Heute gehören 16 Mitglieder, neun Frauen und sieben Männer, dazu. Seit einigen Jahren schreiben die Mitglieder die kleinen Theaterstücke selbst, wenn es passt mit regionalem Bezug, was das Publikum besonders liebt. Der



De Plattsnacker werden immer musikalisch begleitet, über viele Jahre spielte Jochen Sabban das Akkordeon.

Beweis dafür sind jährlich immer wieder zwei ausverkaufte Veranstaltungen. Und das nicht nur in Banzkow, sondern auch in Lüblow und Dütschow. „Wir möchten die plattdeutsche Sprache am Leben erhalten und sie weitergeben“, meint Irene Burmeister. Zu ihrem 25. Geburtstag machen die Plattsnacker ihrem heimischen Publikum ein besonderes Geschenk mit erstmals drei Vorstellungen Ende November im Störtal. Und darauf freuen sie sich. ***Sabine Voß***

LANDESERNTEDANKFEST IN GRABOW – SONDERPREIS FÜR MIROWER TRAKTORISTEN

In den Festumzug auf dem Landeserntedankfest in Grabow am 4. Oktober hatten sich auch die Traktoristen der „Historischen Furche“ der Sprüttendörpschaft Mirow eingereiht. Am Ende erhielten sie überraschend einen Sonderpreis. Dabei wäre ihr Auftritt fast ins Wasser gefallen. Zwei Wochen vorher hatten sie sich auf das Thema ihres historischen Schaubildes verständigt: Die Kartoffel vom Acker bis auf den Teller. Alle alten landwirtschaftlichen Geräte waren vorhanden, bis auf die Pflanzmaschine. Nun wurde rumtelefoniert, niemand konnte helfen, auch nicht die Agrarmuseen in Mueß und Dorf Mecklenburg. Auch im Banzkower WhatsApp-Kanal gab es keine Resonanz. Dann endlich der entscheidende Anruf. In Langen Brütz gibt es so eine Maschine. Damit waren die Gerätschaften komplett und das Abenteuer Grabow konnte beginnen. Im Umzugskonvoi mit über 100 Schaubildern und ca. 1000 Teilnehmern, der sich durch die Innenstadt zog, war die „Historische Furche“ vorn mit dabei. Fünf Traktoristen mit ihren alten Traktoren, die meisten über 50 Jahre alt, und ein Multicar-Fahrer wurden von einer kleinen Mirower Trachtengruppe und von den zwei Mirower Kartoffelmaskottchen begleitet. Vielleicht kennt der eine oder andere sie noch vom Landeserntedankfest 2008 in Banzkow. In Grabow waren viele Schaubilder liebevoll und sehr aufwendig gestaltet. Ein rosa Partywagen mit der Aufschrift „Barbie und Ken“ war offensichtlich vom letzten Karneval nicht abgeschmückt. Auch leere nachdenklich stimmende Wagen mit der Aufschrift „Kein Erntedank ohne Ernte“ fuhren an den Zuschauern und der Tribüne vorbei. Die Mirower Traktoristen hatten mit einem Sonderpreis für ihr großes Schaubild nicht gerechnet. Allerdings vermissten sie im Anschluss das Bad in der Menge, denn der Abstellplatz für den Umzug war vor den Toren der Stadt. Das hatten die Banzkower vor 18 Jahren besser gelöst. ***Sabine Voß***



Mit diesem Sonderpreis, einer kleinen Prämie, hatte die "Historische Furche" der Mirower Sprüttendörpschaft nicht gerechnet.

VOLLE HÜTTE BEIM 1. BANZKOWER LEWITZ-WIES'N-FEST DES BANZKOWER BLASORCHESTERS

Mit großem Zuspruch zur ersten Lewitz-Wies'n am 3. Oktober hatte das Banzkower Blasorchester schon gerechnet, sonst hätte es das aufwendige Fest nicht organisiert. Dass es aber ein so überwältigender Erfolg wurde, hatten die Musiker nicht erwartet. Im voll besetzten Saal und auch draußen lauschten Blasmusikfans den Klängen, unter ihnen erstaunlich viele junge und jüngere Gäste. Dieses Format sei einzigartig, sagte BOB-Moderator Axel Jürgens. Mit acht Orchestern und ca. 100 Musikern hätten sie das größte Blasorchester MVs auf die Beine gestellt.



Ein besonderer Moment – Zusammenspiel von acht Klangkörpern mit fast 100 Musikern bei der ersten Lewitz-Wies'n - auf der Wiese.

Alle Musiker wollen gern wiederkommen, auch andere Orchester interessieren sich dafür. Den großen Erfolg verdankt das Orchester auch den Spendern, Sponsoren, Vereinen und Einzelpersonen, die das Fest unterstützt haben. Dank der erfolgreichen Crowdfunding-Aktion mit 83 Beteiligten konnte sich das BOB neue Licht- und Tontechnik anschaffen. Vereinsvorsitzender Nico Adam dankt allen, die die erste Banzkower Lewitz Wies'n ermöglicht haben, und gibt zum Schluss ein Versprechen ab: „Unsere 1. Banzkower Lewitz Wies'n war ein tolles Fest und wird vielen Gästen, Musikern noch lange positiv in Erinnerung bleiben. Deshalb wird es auch eine 2. Banzkower Lewitz Wies'n im Störtal geben.“ Der Termin steht fest: 2. Oktober 2027. ***H. Bartel***

TERMINE NOVEMBER / DEZEMBER

Weihnachten im Schuhkarton: 9. – 16. November, 9.00 – 16.00 Uhr, Päckchen-Annahme im Störtal Banzkow

Lesefestival Banzkow: Donnerstag, 12. November, 16.15 Uhr Störtal, Comic-Werkstatt mit Lara Swionteck

Freitag, 13. November, 18.00 Uhr Kirche Banzkow, „Reise in Variationen – Ein Erzählkonzert“, mit Martina Weidner und dem Onyx-Trio

BCC-Dorfkarneval: Sonnabend, 14. November, 17.00 Uhr Dorfplatz Banzkow, Eröffnung der 74. Session mit Schlüsselübergabe, Vorstellung des neuen Prinzen und Programmausschnitten

Fußball Goldenstädt: Sonntag, 15. November, 14.00 Uhr, SG Rastow/Goldenstädt – Plauer FC

Sonnabend, 28. November, 16.30 Uhr, VfB Goldenstädt – FC Schönberg II

Gemeinde-Skatturnier: Freitag, 20. November, 19.00 Uhr, Einlass ab 18.00 Uhr, Sporthalle Banzkow

Plattdeutsch-Abend Banzkow: Freitag, 20. November, 20.00 Uhr, 19.00 Uhr Blasorchester, Störtal

Sonnabend, 21. November, 15.00 Uhr, 14.00 Uhr Blasorchester, mit Kaffeegedeck/ 19.30 Uhr, Störtal Banzkow. Kartenvorverkauf im Störtal Banzkow (03861 300818)

Gesundheitssport Lewitz: Sonnabend, 21. November, ab 10.00 Uhr, Sporthalle Banzkow, „Taktvoll“ mit Kantaera und Aroha für alle Altersgruppen, Kosten: 25 €

Gemeinde-Weihnachtsfeier: Mittwoch, 25. November, 14.00 – 17.00 Uhr, Störtal Banzkow, mit Kaffee und Kuchen, Das Musik-Ensemble „Mischwald“ umrahmt den Nachmittag mit einem adventlichen Liederprogramm. Um Anmeldung wird im Störtal gebeten: Tel.: 03861 300818

Weihnachtsbasteln: Mittwoch, 2. Dezember, 15.000 – 16.00 Uhr, für Kinder und Eltern im Störtal Banzkow. Bitte anmelden: Tel. 03861 300818

Banzkower Weihnachtsmarkt: Sonnabend, 5. Dezember, 12.00 - 19.00 Uhr an der Lewitz Mühle, 17.00 Uhr spielt das Banzkower Blasorchester

Senioren-Reiseclub: Dienstag, 8. Dezember, Lübecker Weihnachtsmarkt, Abfahrt 9.00 Uhr Dorfplatz Banzkow, Mirow 5 Min. später, Anmeldung bis 29. November bei Jutta Prignitz (Tel.: 03861 7361), Kassierung am 1. Dezember

GRAND MIT VIEREN: 4. GEMEINDESKATTURNIER IN DER SPORTHALLE BANZKOW

Zum Jahresende hin wird es wieder eng mit freien Terminen in der Gemeinde. Am 20. November feiert nicht nur die Theatergruppe Goldenstädt/Jamel ihre diesjährige Premiere, an diesem Freitagabend findet auch das 4. Gemeindeskatturnier statt. Für beide Veranstaltungen ist im Störtal kein Platz, deshalb weichen die Skatbrüder auf die Sporthalle aus. Dort treffen ab 19.00 Uhr je 15 Skatspieler aus Banzkow, Mirow und Goldenstädt/Jamel aufeinander. Laut Steffen Jeske von der organisierenden Anglervereinigung Störtal e.V. Banzkow gab es in der Mirower und in der Goldenstädt/Jameler Mannschaft bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch freie Plätze. Vielleicht können Banzkower, die nicht zum Zuge kamen, einspringen, wenn's das Reglement erlaubt?

Die Teilnahme ist recht lukrativ. Jeder Spieler erhält einen Sachpreis, meist Deftiges vom Schlachter, wie das beim Preisskat so üblich ist. Außerdem wartet auf den besten Einzelspieler ein Siegerpokal, auf die beste Mannschaft der Wanderpokal der Gemeinde. Im vergangenen Jahr hatten sich die Banzkower den hart umkämpften Pokal von den Goldenstädtern zurückgeholt. Nun wollen sie ihn verteidigen. Die Gemeinde ist großzügig und spendiert für das Turnier 500 Euro. Die kommen zu den Teilnehmergebühren von je 5 Euro hinzu. Zuschauer sind durchaus erwünscht. Für Getränke und Speisen ist an diesem langen Abend gesorgt. Interessierte können sich noch anmelden: In Mirow bei Dr. Erhard Bergmann – 0172 3257508 oder erhard.bergmann@t-online.de, in



Goldenstädt/Jamel bei Guido Klüver - 0173 6004972 oder guidokluever@gmx.de. Weitere Infos auf der Homepage der Anglervereinigung *https://www.avs-banzkow.de/gemeindeskatturnier/* ***H. Bartel***

BAUARBEITEN AM STÖRKANAL BRINGEN EINSCHRÄNKUNGEN MIT SICH

Wie das Wasserstraßen-Neubauamt Magdeburg (WNA) bereits Anfang Oktober angekündigte, sollten Ende Oktober die Arbeiten an der Dükeranlage Hichtensiel mit dem Freischneiden der Bäume und der Ertüchtigung des Weges für die Baufahrzeuge auf dem 2,4 km langen Abschnitt zwischen Mühlengraben-Wehr und Hichtensiel beginnen.



Der 100 Jahre alte Düker am Hichtensiel hat bald ausgedient

Die künstliche Entwässerungsanlage unter dem Störkanal aus dem Jahr 1926 befindet sich nach Auffassung der Wasserbau-Experten in einem schlechten baulichen Zustand. Deshalb wird jetzt dahinter, auf Höhe der Waldkante, für mindestens 80 Jahre eine neue Dükeranlage errichtet, teilt das WNA mit. Im Sommer 2028 soll der Ersatzbau fertig sein. Bis dahin wird der Weg für den öffentlichen Kraftverkehr untersagt und den Baufahrzeugen vorbehalten bleiben. Fußgänger und Radfahrer werden um das Baufeld herumgeführt. In den verkehrsarmen Wintermonaten wird der Schiffsverkehr auf dem Störkanal zeitweilig gesperrt. Die Fläche der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes am Mühlengraben-Wehr wird als Abstellfläche genutzt. Die Arbeiten an einem neuen Wehr werden nach derzeitigem Stand erst 2028 beginnen, so WNA-Baubevollmächtigte Anne Brückner gegenüber dem LewitzKurier.

H. Bartel

STRASSENSAMMLUNG FÜR DEN ERHALT DER BANZKOWER KIRCHE



Auch in diesem Sommer waren wieder vier Mitglieder des Förderkreises in unserem Dorf unterwegs, um für die weitere Sanierung des Innenraumes unserer Kirche Spenden zu sammeln. Bei der Auszählung im September konnten wir uns über einen Gesamterlös von 2.511,06 € freuen. Dafür bedanken sich alle Mitstreiter des Förderkreises zum Erhalt der Banzkower Kirche ganz herzlich, auch im Namen der Kirchengemeinde Plate.

T. u. F.: Christiane Beth

Whatsapp-Kanal „Gemeinde Banzkow Mirow Goldenstädt Jamel“

LewitzKurier - Impressum: Guido Klüver (V. i. S. d. P.) • Redaktion: Heidrun Bartel und Sabine Voß
Info-Tel.: Störtal Banzkow 03861 – 300 818 • E-Mail: lewitzkurier@gmx.de
Layout: Janine Rudolph • Redaktionsschluss Nr. 385: Montag, 23. November 2026